



MAI

Mairegen auf die Saaten,
Dann regnet's Dukaten.

Der Monat Mai, von den Dichtern als Wonnemonat hoch gepriesen, ist meistens ein launischer Geselle. Für den Gärtner und Gartenfreund ist er ein Monat angestrengtester Arbeit. Es kommt oft vor, daß der Wind noch recht rauh und kalt weht und wohl kaum als Mailüfterl angesprochen werden kann. Von Nachtigallensang und Fliederduft bringt er uns manchmal sehr wenig, dagegen werfen uns die drei Eisheiligen Eis und Schnee in Blätter und Blüten. Ja, bis Monatsmitte ist noch immer die Gefahr der Nachfröste vorhanden. Deshalb lasse man alle frostempfindlichen Pflanzen noch bis Monatsmitte unter Dach und Fach.

Für den Gärtner und Gartenfreund ist immer noch viel Arbeit vorhanden. Es kann noch nachgeholt werden, was im April teils versäumt, teils noch nicht fertiggestellt worden ist. Ist das Wetter geeignet, so bringt man die Kalthauspflanzen ins Freie und die Topfpflanzen in die Beete. Sonst

